

## **Die Endlos-Brücke: Atomkraft als Brückentechnologie? Schon vor 25 Jahren wurde sie als „Übergangstechnologie“ bezeichnet!**

### **28.5.1986, Debatte im Stuttgarter Landtag (Quelle: Ausgestrahlt-Rundbrief 7, 2009/2010):**

„Die Zukunft gehört nicht der Kernkraft, weil kein Mensch mit so großen Risiken leben will, wenn es risikoärmere, gefahrlosere Arten der Energieerzeugung gibt“ (CDU-Fraktionsvorsitzender **Erwin Teufel**)

### **FAZ 30.5.1986**

„Daß die Kernenergie eine Übergangs-Energie ist, darüber können wir uns schnell verständigen“, Baden-Württembergischer Ministerpräsident **Lothar Späth** im Stuttgarter Landtag.

### **FAZ 30.5.1986**

„Die **FDP**-Fraktion (Baden-Württembergischer Landtag) sprach sich für einen ‚mittelfristigen‘ Ausstieg aus der Kernenergie aus“.

### **WELT, 30.5.1986**

„Die Organe der Veba hätten die Kernkraft von Anfang an als eine Übergangslösung für die Deckung des Energiebedarfs angesehen“ (**Veba-Chef Rudolf von Bennigsen-Foerder**).

### **Regierungserklärung von Bundeskanzler Helmut Kohl vom 14.5.1986, veröffentlicht in StromDISKUSSION, Hrsg. IZE.**

„Wir wollen keineswegs bei der Energieerzeugung durch Kernspaltung stehen bleiben, sondern unterstützen vielfältige Forschungsanstrengungen für andere Energiequellen, auch neue.“ (**Helmut Kohl**)

### **TAZ, 2. Mai 1986:**

„Atomenergie sei eine ‚Übergangstechnologie‘“, so der stellvertretende Vorsitzende der **SPD-Fraktion Roth**.

### **SPIEGEL 16/1989 (S. 31):**

„Ich habe ja selbst schon vor Tschernobyl davon gesprochen, daß Kernenergie nur eine Übergangsenergie ist. ...Ich habe die Übergangszeit damals auf etwa 50 Jahre geschätzt“ (Zitat **Veba-Chef Rudolf von Bennigsen-Foerder**)

### **SPIEGEL 16/1989 (S. 23):**

**Veba-Chef Rudolf von Bennigsen-Foerder**: „Die Kernenergie ... ist keine Dauerlösung“.

### **SPIEGEL 43/1989 (S. 139):**

„Die ‚Strategieüberlegungen zur Brennelementeentsorgung und Verwertung von Plutonium und wieder aufbereitetem Uran‘ sind ein Dokument des neu erwachten Realismus in der Atomindustrie. In ihrer optimistischen Variante gehen die Atommanager davon aus, daß ... Atommeiler nach 35 Jahren ausgedient haben und Mitte der neunziger Jahre die Entscheidung für Ersatzkraftwerke getroffen werden muß. Die -in der Sicht der **Atommanager**- pessimistische Variante sieht vor, daß die Nutzung der Kernenergie nach Ablauf der 35jährigen Betriebsdauer beendet wird. Dann wäre im Jahre 2023 endgültig Schluß“.